



Auswärtiges Amt



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT



LAND  
BRANDENBURG



Rzeczpospolita Polska  
Ministerstwo  
Spraw Zagranicznych

SEKRETARZ STANU  
PEŁNOMOCNIK PREZESA RADY MINISTRÓW  
DO SPRAW DIALOGU MIĘDZYNARODOWEGO

*Władysław Bartoszewski*

## 17. Deutsch-Polnisches Forum: Die Zukunft der europäischen Ostpolitik

Veranstaltungsort: Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund  
In den Ministergärten 3 – 10117 Berlin

**Sabine Adler** – Journalistin. Seit 2012 Auslandskorrespondentin für deutsche Medien in Osteuropa. 2007 – 2011 Leiterin im Hauptstadtstudio Deutschlandradio. 2011 – 2012 Leiterin Presse und Kommunikation Deutscher Bundestag. Sie arbeitete für Deutsche Welle, Deutschlandfunk sowie ffn radio in Magdeburg.

**Władysław Bartoszewski** wurde 1922 in Warschau geboren. Er ist Historiker, Schriftsteller und Diplomat. Im September 1939 nahm er an der zivilen Verteidigung von Warschau teil. Von September 1940 bis Mai 1941 war er als politischer Häftling im NS-Konzentrationslager Auschwitz inhaftiert. Ab August 1942 war Bartoszewski Soldat der konspirativen Heimatarmee in Polen und nahm 1944 am Warschauer Aufstand teil. Nach dem Krieg wurde er von den kommunistischen Machthabern zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt. 1954 wurde er nach dem Tod von Stalin und Beria entlassen.

Ab 1955 arbeitete Bartoszewski als Journalist für die katholische Wochenzeitung Tygodnik Powszechny und als Buchautor. 1966 wurde er mit der Medaille „Gerechter unter den Völkern der Welt“ (Jerusalem) ausgezeichnet. Von 1972 bis 1988 war er Generalsekretär, von 2001 bis 2010 Präsident des polnischen PEN-Zentrums und ab 2010 sein Ehrenpräsident. In den Jahren 1974-1990 war Bartoszewski als Hochschullehrer an der Katholischen Universität in Lublin (Polen), als Gastprofessor an der Ludwig-Maximilian-Universität München, an der Katholischen Universität Eichstätt und an der Universität Augsburg tätig. Von September 1990 bis März 1995 war Bartoszewski erster nichtkommunistischer Botschafter Polens in Österreich, von März 1995 bis Dezember 1995 und erneut von Juli 2000 bis Oktober 2001 Außenminister der Republik Polen. Bartoszewski ist Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels (1986), Ehrenbürger des Staates Israel (1991), Träger des polnischen Ordens des Weißen Adlers (1995), des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik (2001) und des Kommandeurkreuzes der Ehrenlegion der Republik Frankreich (2009).

Seit November 2007 ist er Staatssekretär und Beauftragter des polnischen Premierministers für internationalen Dialog (insbesondere für deutsche, israelische und weltweite jüdische Problematik). Bartoszewski ist Autor von circa 80 Büchern und über 2000 Beiträgen zur Zeitgeschichte Europas und Politik.

**Pawel Kowal** – geb. 1975. Er studierte Geschichte an der Jagellonen-Universität. 1998-2000 arbeitete er in der Kanzlei des Premierministers der Republik Polen und war u.a. Leiter der Abteilung Außenangelegenheiten in der Kanzlei. Er verantwortete Kontakte zu der Polonia und Polen im Osten sowie vorbereitete die Besuche des Premierministers im Osten. 2000-2001 war er Direktor der Abteilung Zusammenarbeit mit dem Ausland und europäische Integration des Kultusministerium der Republik Polen. 2001-2003 arbeitete er mit dem Zentrum für Internationale Beziehungen (CSM), wo er sich mit Angelegenheiten der Ostpolitik beschäftigte. Juli 2006 bis November 2007 war er Vizeminister im Außenministerium. Seit 2009 ist er Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Mitglied des Ausschusses Internationales. Mitarbeiter des Institut der Politischen Studien bei der Polnischen Akademie der Wissenschaft PAN.

**Maria Przelomiec** ist Journalistin. 1990 - 2006 war sie als Korrespondentin in der Polnischen Sektion von BBC tätig und hat sich hier auf die Staaten spezialisiert, die ehemals zur UdSSR gehörten. Sie hat praktisch an allen wichtigen Ereignissen teilgenommen, die auf diesen Gebieten stattgefunden haben. Maria Przelomiec ist Autorin bzw. Co-Autorin mehrerer Analysen, darunter vom Zentrum für Internationale Beziehungen herausgegebener Berichte: „Tschetschenien – Unabhängigkeit oder eingeschränkte Souveränität“ (1997), „Russland 2000 – Ende und Anfang einer Epoche“, „Die Dimension der östlichen EU – Chance oder idée fixe der polnischen Politik?“ (2002), sowie „Die Ukraine am Wendepunkt“ (Verlag Trio, 2005) sowie „Timoschenko – eine unvollendete Geschichte (Verlag Niecale, 2012). Seit Februar 2007 moderiert sie für den Fernsehsender TVP Info die Sendung „Studio Wschód“ (Studio Ost), die sich der Situation in den Ländern der ehemaligen UdSSR widmet.

**Grzegorz Schetyna** wurde am 18. Februar 1963 in Opole geboren. Oppositionsaktivist in den 1980er Jahren, Abgeordneter der Region Niederschlesien, Mitbegründer und stellvertretender Vorsitzender der Bürgerplattform (PO). Vizepremier und Minister des Innern und der Verwaltung in den Jahren 2007 bis 2009. Von 2010 bis 2011 Sejmmarschall der Republik Polen. Seit 22. September 2014 hat er das Amt des Ministers des Auswärtigen der Republik Polen inne. Dr. Andreas Schockenhoff – geb. 1957 in Ludwigsburg. Er studierte Romanistik, Germanistik und Geschichte in Tübingen und Grenoble. 1985 erlangte er den Dokortitel an der Universität in Tübingen. Seit 1990 Mitglied des Deutschen Bundestags. Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Stellvertretender Vorsitzender im Bundesfachausschuss für Außen- und Sicherheitspolitik der CDU/CSU. Vorsitzender der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag. 2014-2016 Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit.

**Frank-Walter Steinmeier** wurde am 5. Januar 1956 in geboren in Detmold, Kreis Lippe, geboren. Studium der Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft an der Justus Liebig-Universität in Gießen. 1999 – 2005 Chef des Bundeskanzleramts. November 2005 - Oktober 2009 Bundesminister des Auswärtigen. November 2007 - Oktober 2009 Vizekanzler. 2009 – 2013 Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Seit Dezember 2013 Bundesminister des Auswärtigen.

**Dietmar Woidke** wurde 1961 in Naundorf bei Forst geboren. Von 1982 bis 1987 studierte er Landwirtschaft und Tierproduktion/Ernährungsphysiologie an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Danach war er bis 1990 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Ernährungsphysiologie an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Bis 1992 war Woidke Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Sano-Mineralfutter GmbH, dann bis 1994 Leiter des Amtes für Umwelt und Landwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße. 1993 Promotion zum Doktor agrar. 1993 trat er in die SPD ein. 1994 wurde er Mitglied des Landtages, dem er seitdem kontinuierlich angehört. Ab 1998 war er mit Unterbrechung Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Forst und des Kreistages Spree-Neiße.

Woidke war von 2004 bis 2009 Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, dann bis 2010 Vorsitzender der SPD-Fraktion und Mitglied des Präsidiums des Landtages, danach bis 2013 Minister des Innern des Landes Brandenburg. Seit August 2013 ist er Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Seit Anfang 2014 ist er zudem Koordinator für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit. Dietmar Woidke ist verheiratet und hat ein Kind.